

B3 Bühne Bahnhof Borgholzhausen



Bald ist wieder High Noon: Einige der Musiker, die im August das zweite Country Festival um den Kulturbahnhof herum mit Musik beleben werden, stellen sich jetzt in Borgholzhausen dem Fotografen.

FOTO: R. FELDKIRCH

»High Noon« die Zweite

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr jetzt 15. und 16. August das zweite Country Festival im B 3

Borgholzhausen (Fe). Nach dem für Wilhelm Pahde »sensationalen Erfolg« im vergangenen Jahr mit dem ersten Country Festival wird es in diesem Jahr eine zweite und noch bessere Auflage am Wochenende des 15. und 16. August rund um den Kulturbahnhof geben.

Kaum waren die letzten Aufbauten für das Festival verschwunden, so beschreibt es Wilhelm Pahde als Organisator von der Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung (GAB), begannen die Telefondrähte zwischen Borgholzhausen und Berlin zu glühen. Nachdem DJ Bronco und DJ Woelckchen im vergangenen Jahr »nur« für die Moderation und die Musik in den Umbaupausen zuständig waren, sind sie in diesem Jahr voll in das Festival eingespannt. Birgit Walter alias DJ Woelckchen, Sendeleiterin des größten deutschen Countrysenders Countrymusic24.com: „Für uns persönlich war dieses Festival seit langem endlich mal wieder ein Country-Festival.“

Musste im vergangenen Jahr noch ein Lastwagen-Anhänger als Bühne dienen, sind es in diesem Jahr die international bekannten te-Kaat-Brüder, die für



Blue Creek Band: Die Band kommt aus dem nahen Osnabrück und covert, was das Zeug hält.

FOTO: HK

die große Open-Air-Bühne eine hervorragende Lautsprecher- und Lichtanlage liefern.

Den Anfang macht pünktlich um 12 Uhr »High Noon«-Solist Christoph Stieghorst, besser bekannt als John Boy Walton, mit bekannten und nicht so bekannten Songs der Szene. Gegen 14 Uhr erhält er mit M. Wesson Unterstützung.

Gegen 16 Uhr folgt dann mit der aus einem Duo entstandenen, sechsköpfigen Band Nashville das erste Highlight des Tages. Sängerin Bianca Shomburg und Multiinstrumentalist Björn Diewald gründeten das Duo aufgrund ihrer in Amerika gewach-

senen Leidenschaft zur New Country Musik.

Mit den vier Desperados der Flyin' Turtles betreten dann gestandene Musiker die Bühne, die nach einem langen Ritt durch die Prärie der Musikwelt heimgekehrt sind.

Die Band, die zum Abschluss des Samstags die Bühne betritt, muss man nicht mehr großartig vorstellen. Wenn man heute einen Countryfan nach Steve Haggerty & The Wanted befragt, erntet man oft Unglauben darüber, dass diese deutsch/amerikanische Gruppe erst seit gut fünf Jahren besteht.

Am Sonntag wird dann wie

schon im Vorjahr ein zünftiger Country-Frühschoppen angeboten. Begonnen wird dieser mit Gästen aus dem Raum Osnabrück. Blue Creek ist der Name dieser fünfköpfigen Band und ihr Musikstil lässt sich mit dem einen Begriff: »Country 'n' Rock 'n' Western 'n' Bluegrass 'n' was weiß ich? 'n' Roll« beschreiben. Gecovert wird, was das Zeug hält, ohne jedoch musikalische Denkmalspflege zu betreiben.

Ein Wiedersehen gibt es dann mit Steve Haggerty & The Wanted und ihrem Unplugged-Programm. Die Veranstaltung endet gegen 16 Uhr.

Trotz erheblich gestiegener Kosten ist es den Veranstaltern gelungen, den schon niedrigen Eintrittspreis vom vergangenen Jahr noch einmal zu senken. Für den Samstag kostet der Eintritt zehn und für den Sonntag-Frühschoppen fünf Euro. Um Verwaltungskosten zu sparen, gibt es in diesem Jahr keinen Vorverkauf. Allerdings kann man sich auf der Homepage des Festivals www.high-noon-festival.de kostenlos und unverbindlich Karten reservieren.

Jede Menge Parkplätze und einige Stellplätze für Wohnwagen, Wohnmobile, Motorhomes und Trucks sind direkt am Festivalgelände vorhanden.